

Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord

Leitbild

Stand: 07. November 2011

Präambel

Die Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord ist Gemeinde Jesu Christi. Gottesdienst und Verkündigung, Ökumene, Seelsorge, Diakonie und Kirchenmusik sind die Säulen unserer Arbeit. Wir haben uns im Jahr 2001 durch Fusion der Gemeinden Elias, Gethsemane, Paul Gerhardt und Segen zu einer Gemeinde zusammengeschlossen. Wir richten uns an alle Gemeindemitglieder und unseren gesamten Kiez. Auf diesem Fundament basieren das Profil und die Perspektiven unserer Arbeit.

Schwerpunkte der Gemeindegarbeit

Mit Rücksicht auf ihre besondere demographische Struktur, ihre zahlenmäßige Größe innerhalb der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und auf ihre Geschichte misst die Gemeinde in ihrer Arbeit folgenden Bereichen besonderes Gewicht zu:

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die im Vergleich mit anderen Gemeinden überdurchschnittlich hohe Zahl von Gemeindemitgliedern im Kinder- und Jugendalter schlägt sich in zahlreichen Einrichtungen und Aktivitäten nieder, etwa der Christenlehre, dem Konfirmandenunterricht, den Kinderbibeltagen, den Kinder- und Familienrústen, dem Gospelchor, der Singschule und den Kindergärten.

Historisch-politische Verantwortung

Jesu Wort »Wachet und betet« (Matth. 26, 41) bekam im Zuge der Friedlichen Revolution 1989 in Fürbittandachten und Mahnwachen neue und weit über die Gemeindegrenzen hinausgehende Aktualität. Sie waren Bestandteil des Kirchensiegels der Gethsemanekirchengemeinde, erlebten im Golfkrieg neue Aktualität und sind bis heute wichtig.

Alternative Verkündigungsformen

Als Großstadtgemeinde sieht sich die Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord in besonderer Weise der Entwicklung und dem Angebot alternativer Verkündigungsformen verpflichtet.

Dies verwirklichen wir insbesondere im Stadtkloster Segen in Kooperation mit der dort ansässigen Community Don Camillo.

Profil und Perspektiven unserer Standorte

Gemeindegleitung, Verwaltung und Finanzen sind zentral organisiert; funktionsbezogen nehmen Pfarrdienst, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre

Aufgaben wahr. Die einzelnen Standorte haben jeder für sich besondere Voraussetzungen und Möglichkeiten, mit denen ein spezifisches Profilierungspotenzial einhergeht:

Gethsemanekirche

Die Gethsemanekirche ragt unter den vier Standorten der Gemeinde durch ihre prominente Architektur, ihre zentrale Lage innerhalb des Stadtbezirks und ihre historische Bedeutung heraus. Sie erhält besondere öffentliche und überregionale Aufmerksamkeit auch durch Kirchenferne und Touristen. Mit Rücksicht auf diese Standortvorteile bietet sich darum ein Ausbau des Projekts Offene Kirche an. Mieteinnahmen durch verstärkte Fremdnutzung bedeuten einen finanziellen Gewinn für die Gemeinde. Um dies umzusetzen ist ein professionelles Management (u. a. des Konzertbüros) notwendig. Ferner müssen Barrierefreiheit gewährleistet, die Veranstaltungstechnik modernisiert und die Infrastruktur verbessert werden. Der Fortbestand gemeindlicher Nutzung der Gethsemanekirche bleibt hiervon unberührt.

Paul-Gerhardt-Kirche

Die Gemeinde verfügt mit der Paul-Gerhardt-Kirche über einen renovierten Kirchenraum, der sich für Veranstaltungen unterschiedlicher Art eignet. Die Kirche bietet Raum sowohl für kleinere Gruppen, als auch für Veranstaltungen mit der gesamten Gemeinde, für Gottesdienste mit besonderem Profil und insbesondere für solche, die sich an Familien und Kinder richten. Hier ist unsere Jugendarbeit beheimatet. Perspektive ist der Ausbau unseres Angebots für Jugendliche, hier bietet die Paul-Gerhardt-Kirche Möglichkeiten zum Umbau, um neue Räume für diese Arbeit zu erschließen.

Stadtkloster Segen

Das wesentliche positive Unterscheidungskriterium der Segenskirche im Verhältnis zu den anderen drei Standorten der Evangelischen Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord ist ihr Profil als Stadtkloster, das die Communität Don Camillo in Kooperation mit der Gemeinde betreibt.

Stadtkloster bedeutet, dass an dem Ort eine Gemeinschaft lebt, betet und arbeitet. Sie entwickelt Angebote in den Bereichen Spiritualität, Vitalität und Gastfreundschaft.

Das Stadtkloster Segen wird von zahlreichen, auch kirchenfernen Besuchern, z. T. auch als Gegenpol bzw. Alternative zu kulturellen Veranstaltungsorten der Umgebung, wahrgenommen.

Ausbaufähig erscheint gegenwärtig die Vernetzung des Stadtklosters Segen mit der Gemeinde bzw. deren Identifizierung mit dem Stadtkloster Segen als Teil des gemeindlichen Lebens. Der Bekanntheitsgrad der angebotenen Veranstaltungen kann (oder sollte) verbessert werden.

Elias-Kuppelsaal

Die Stärken des Standortes Elias mit seinem expressionistischen Gebäudeensemble liegen inhaltlich in der Arbeit mit Kindern und in diakonischen Projekten wie ›Laib & Seele‹ und dem Kiezfrühstück. Der ursprünglich als Kino- und Theatersaal konzipierte Kuppelsaal ist Gottesdienststandort. Er bietet jedoch Möglichkeiten für kulturelle Veranstaltungen, die die anderen drei Standorte nicht aufweisen. Bedarf besteht vor allem in der besseren Bekanntmachung des Elias- Kuppelsaals als Standort unserer Gemeinde. Weiterhin gilt es, die Infrastruktur auszubauen und bestimmte Veranstaltungstypen gezielt im Kuppelsaal zu verankern. Etwaige Interessenskonflikte durch verschiedene Nutzungsformen sind zu beachten.

